

Historischer Verein von Oberbayern

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung am 22. November 2022, 18.30 Uhr, im Vortragssaal des Bayerischen Hauptstaatsarchivs

1. Bericht des 1. Vorsitzenden

Begrüßung

Dr. Stephan begrüßte alle erschienenen Mitglieder sehr herzlich zur Mitgliederversammlung des Jahres 2022, zu der fristgerecht eingeladen worden ist. Er stellte fest, dass schriftliche Anträge zur Mitgliederversammlung nicht eingereicht wurden.

Die letzte Mitgliederversammlung fand am 29. November 2021 statt, wegen der Pandemie allerdings mit nur ganz wenigen Teilnehmern.

Mitgliederentwicklung

Der Mitgliederstand betrug zum 31. Dezember 2020 1.551 Mitglieder. Zum 31. Dezember 2021 hatte sich die Zahl nur leicht auf 1.494 Mitglieder verringert.

Vorstands- und Ausschuss-Sitzungen

Im Jahr 2022 fanden zwei Vorstands- und Ausschuss-Sitzungen statt, am 25. Februar als Webex-Meeting und am 22. Juli wieder in gewohnter Weise in Präsenz.

Veranstaltungen

Aufgrund der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Lockdown-Phasen konnte der Historische Verein seit März 2020 kaum Aktivitäten entfalten.

Im ersten Halbjahr 2022 beschränkten sich die Aktivitäten auf insgesamt sechs Vorträge, die im Stadtarchiv professionell aufgezeichnet und über YouTube der Vereinsmitgliedschaft zur Verfügung gestellt wurden.

Am 15. Februar wurden diese drei Vorträge für das erste Quartal 2022 aufgenommen:

- Prof. Dr. Wolfgang Wüst, Der Bayerische Reichskreis,
- Prof. Dr. Bernd Braun, „Ein schreckliches und sinnloses Ende“ – Die Ermordung des deutschen Botschafters Albert von Baligand 1930,
- Katharina Wohlfart M.A., Die Frauenschule Miesbach.

Am 13. Mai 2022 wurden diese drei Vorträge für das zweite Quartal 2022 aufgenommen:

- Prof. Dr. Alfons Kenkmann, Philipp Müller: Das kurze Leben eines Bayern im Kalten Krieg und seine posthume Vereinnahmung in Ost und West,
- PD Dr. Edith Raim, Murnau und der Nationalsozialismus,
- Prof. Dr. Klaus Unterburger, Grünwald 1522 – Schicksalsstunden für die religiöse Entwicklung im deutschsprachigen Raum.

Insgesamt können nun 12 Vorträge über die Vereins-Homepage auf YouTube angeschaut werden. Die Vorträge wurden auch dauerhaft in das digitale Langzeitarchiv des Stadtarchivs übernommen, da das Stadtarchiv den Auftrag hat, die Vereinsüberlieferung zu sichern.

Auch in diesem Jahr fanden wegen der Pandemie kein Sommerfest und kein Vereinsausflug statt.

Die vom Arbeitskreis Stadtgeschichte München organisierte Tagung „Fürstliche Residenz und städtische Gesellschaft“ mit dem vom Historischen Verein vorbereiteten Abendvortrag – ursprünglich am 31. März 2020 geplant – fand nun vom 6. bis 8. September 2022 im Internationalen Begegnungszentrum der Wissenschaft statt, mit Beiträgen von Mitgliedern des Historischen Vereins: Prof. Dr. Hans-Georg Hermann, Prof. Dr. Stephan Hoppe, Dr. Hans-Joachim Hecker, Dr. Manfred Peter Heimers, Dr. Bettina Pfothenhauer und Dr. Michael Stephan. Bei dem vom Historischen Verein organisierten öffentlichen Abendvortrag am 6. September im Alten Rathausaal sprach Prof. Dr. Gerhard Fouquet (Kiel) über das Thema „Der Münchner Ratsherr Jörg Kazmair und seine Denkschrift über die Unruhen in der bayerischen Residenzstadt zwischen 1397 und 1403“. Dieser Vortrag fungierte zugleich als Septembervortrag im Vereinsprogramm und bildete den Auftakt zu den Monatsvorträgen in der zweiten Jahreshälfte 2022, die nun wieder als Präsenzvorträge stattfinden können:

- Dr. Matthias Klein, Wappenbücher, Meisterlisten, Markentafel. Zentrale Zunftgegenstände der Münchner Goldschmiede, am 11. Oktober 2022,
- Dr. Andreas Heusler, München – Ort des Terrors? Das Olympia-Attentat 1972 im zeitgeschichtlichen Kontext, am 22. November 2022 im Anschluss an die heutige Mitgliederversammlung,
- Peter Gloël, Die Münchner Funkstreife – Vom Aufbau in der Nachkriegszeit bis in die 1960er Jahre, am 13. Dezember 2022.

Ausgewählte Vorträge, wie der von Dr. Heusler, werden auch in Zukunft aufgezeichnet und digital angeboten, um sie einem breiteren Vereinspublikum zugänglich zu machen.

Am 26. Oktober 2022 konnten wir noch einen weiteren Vortrag außerhalb unserer Vortragsreihe anbieten. Prof. Jaynie Anderson von der University of Melbourne in Australien sprach über: „Giovanni Morelli (1816–1891): How anatomy training in Munich transformed art history“ im Großen Hörsaal der Anatomischen Anstalt der LMU. Den Gastgeber, die LMU, unterstützte der Historische Verein zudem mit einem kleinen finanziellen Beitrag.

Publikationen

Dieses Jahr werden die Mitglieder rechtzeitig vor Weihnachten das Oberbayerische Archiv 146 (2022) erhalten, das Dr. Brigitte Huber in bewährter Weise wieder wunderbar gestaltet hat. Zudem hat sie von der Ruth-Rosner-Stiftung eine Spende in Höhe von 5000,- € akquirieren können, damit ist die qualitätvolle Ausgestaltung unseres Jahresbandes auch finanziell abgesichert.

Der 1. Vorsitzende sprach Frau Dr. Huber seinen Dank für ihren Einsatz aus.

Am 27. Januar 2023 wird der Band im Stadtarchiv München offiziell vorgestellt (traditionell nach der ersten Sitzung des neugewählten Ausschusses, in der der Vorstand gewählt wird).

Die Mitglieder können sich auf folgende neun interessante Aufsätze freuen:

- Karl Borchardt und Philipp T. Wollmann: Pfründenverzicht im Stift Habach? Ein römisches Notariatsinstrument von 1491 auf dem Stadtarchiv Weilheim,
- Almuth Klein: Neue „Nachricht über ein Denkmal der Hochätzkunst“. Zu einer verlorenen steingeätzten Tischplatte der Nürnberger Familie Löffelholz von Colberg von 1575,
- Elke Bujok: Gegen den Willen des Vaters Nonne - Maria Teresia Antonia von Perusa im Münchner Püttrichkloster,
- Claudius Stein: Karl August Graf von Seinsheim und die „Versammlung des Divans“. Eine vormärzliche Herrenrunde im Spiegel der Karikaturen Franz von Poccis,
- Bernd Sauer: Streifzüge durch die bayerischen Alpen. Leopold Rottmanns Aquarelle in der Staatlichen Graphischen Sammlung München – ein ungehobener Schatz,
- Brigitte Huber, „Flüchtlinge aus Wien in München 1831“. Enträtselung einer Lithografie von Franz Hanfstaengl,
- Franz Haselbeck: Wie Trostberg zu seiner Zeitung kam. Sebastian Lerner (1814-1890) – vom bankrotten Gerber zum Gründer des Trostberger Wochenblattes,
- Richard Winkler: Vom Hausierer zum millionenschweren Kunsthändler: Zur Geschichte der Münchner Kunsthandlung Julius Böhler bis 1914,
- Wolfgang Foit: Beteiligung und Dialog sind Voraussetzungen für eine neue Erinnerungskultur – Der „Ort der Erinnerung“ in Schliersee.

Bavarikon

Das langjährige Projekt zur Erschließung, Digitalisierung und Bereitstellung der gesamten Bilder-Sammlung des Historischen Vereins von Oberbayern, einschließlich des als Dauerleihgabe ans Lenbachhaus abgegebenen Dillis-Bestandes, auf dem Kulturportal „Bavarikon“ wurde im Berichtszeitraum abgeschlossen. Die Bayerische Staatsbibliothek hat alle noch fehlenden Daten eingestellt. Es wurden ca. 15.900 Datensätze inklusive der Bilddateien geliefert. Damit ist die gesamte Bilder-Sammlung des Vereins online zu recherchieren. An den gestiegenen Anfragen und Fotoaufträgen ist festzustellen, dass das Angebot wahrgenommen wird.

Das Lenbachhaus, das zukünftig mit Dr. Karin Althaus auch im Ausschuss vertreten sein wird, plant noch eine kleine Ausstellung mit dem Dillis-Bestand, mit der zusätzlich für das neue Online-Angebot bei „Bavarikon“ Werbung gemacht werden kann.

Zum Abschluss seines Berichts dankte Herr Dr. Stephan wieder allen, die durch ihr Engagement das Vereinsleben aufrecht erhalten haben, in erster Linie dem Schriftführer Herrn Dr. Manfred Peter Heimers für die Vereinsgeschäftsführung, Schriftleiterin Frau Dr. Brigitte Huber für die Redaktion des „Oberbayerischen Archivs“ und die Leitung des Bavarikon-Projekts, Frau Brigitte Neubauer und Frau Manuela Nollau für die Arbeit im Vereinsbüro, Frau Veronika Willhalm für die Abrechnung der Personalkosten und Herrn Ferdinand Janni für die Buchhaltung sowie dem Vereinsschatzmeister Herrn Hans-Peter Maier und den

Rechnungsprüfern Herrn Alfred Harich und Herrn Rainer Täuber.

2. Bericht des Schatzmeisters

Für den verhinderten Schatzmeister Hans-Peter Maier erstattete Schriftführer Dr. Manfred Peter Heimers den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2021:

Die Höhe der Einnahmen des Historischen Vereins von Oberbayern belief sich im Berichtsjahr auf 45.452,31 €. Davon trugen die Mitgliedsbeiträge mit 40.077,66 € den größten Anteil bei. Das Spendenaufkommen belief sich auf 2.542,52 €. Der Bezirk Oberbayern leistete einen Druckkostenzuschuss für das Oberbayerische Archiv in der Höhe von 2.000,00 €. Der Verkauf von Vereinspublikationen erbrachte 832,13 €. Da das Sommerfest und der Jahresausflug aufgrund der Corona-Pandemie ebenso entfallen mussten wie die Präsenzvorträge, konnten hier auch keine Einnahmen erzielt werden. Gegenüber dem Vorjahr gingen die Einnahmen damit um 49.495,72 € zurück. Wenn man jedoch die zweckgebundenen Spenden und Zuschüsse für das Edlinger-Buch von Frau Dr. Huber herausrechnet, belief sich der Einnahmerückgang nur auf 6.995,72 €. Das ist im Wesentlichen auf die gesunkene Mitgliederzahl und auf Rückgänge bei den Publikationsverkäufen zurückzuführen.

Die Ausgaben betragen im Jahr 2021 insgesamt 90.637,24 €. Der höchste Posten war dabei die Edlinger-Publikation mit 42.491,15 €, die vollständig durch zweckgebundene Spenden und Zuschüsse aus dem Vorjahr finanziert werden konnte. Für das „Oberbayerische Archiv“ wurden 21.896,53 € ausgegeben. Die Personalkosten beliefen sich auf 12.907,58 €. Die monatlichen Vorträge hatten einen Anteil von 6.139,50 €. Die Ausgaben für Büroaufwendungen beliefen sich auf 4.751,98 €. Portokosten fielen in einer Höhe von 1.541,51 € an. Das Telefon kostete 447,43 € und die Kontoführung 321,56 €. Für den Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine waren 140,00 € zu verbuchen. Bedingt durch das Edlinger-Buch stiegen damit die Ausgaben gegenüber 2020 um 48.087,85 €. Ohne diese Publikation ist jedoch nur ein Anstieg um 5.551,70 € auf 48.146,09 € festzustellen, der in erster Linie auf die durch die Videoaufnahmen gestiegenen Kosten für die Vorträge, eine Steigerung bei den Personalkosten und höhere Büroaufwendungen zurückzuführen ist.

Das rechnerische Gesamtergebnis brachte daher für das Jahr 2021 ein Minus von 45.184,93 €. Rechnet man auch hier das Edlinger-Buch heraus, dann belief sich das Minus nur auf 2.693,78 €.

Das Vereinsvermögen sank dementsprechend von 97.229,65 € zum 1. Januar 2021 auf 52.044,72 € zum 1. Januar 2022. Lässt man auch hier die zweckgebundenen Gelder für das Edlinger-Projekt unberücksichtigt, dann war es nur ein Rückgang von 54.729,69 € auf 52.044,72 €, also ein Minus von 2.684,97 €. Nach wie vor erlaubt damit der Stand der Finanzen dem Verein, seine Aktivitäten im gewohnten Umfang aufrecht zu

erhalten.

3. Bericht der Rechnungsprüfer

Für die Rechnungsprüfer trug Herr Alfred Harich, der zusammen mit Herrn Rainer Täuber am 28.10.2022 in den Räumen des Stadtarchivs München die Rechnungsprüfung durchgeführt hat, den Rechnungsprüfungsbericht vor:

„Der schriftliche Kassenbericht und die Kassenbücher/das Journal des Vereins wurden von den vom Vorstand ernannten Kassenprüfern geprüft. Dabei wurden auch die weiteren Unterlagen und die vorgelegten Belege eingesehen und stichprobenartige Kontrollen vorgenommen. Die Kassenbestände am Anfang des Kalenderjahres stimmen mit den in den Kassenbüchern vorgetragenen Salden überein; Übereinstimmung besteht auch bei den komplett vorgelegten Vereins-Bankauszügen, Buchungen und dem stichprobenartigen Abgleich mit den vollständig vorliegenden Belegen. Die Belege der vorgelegten Vereinsbuchführung waren feststellbar übersichtlich und zeitlich zutreffend geordnet aufbewahrt. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. München, 28.10.2022, Alfred Harich, Rainer Täuber.“

4. Entlastung des Vorstands

Herr Alfred Harich beantragte daraufhin, dem Vorstand die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021 zu erteilen. Die Entlastung erfolgte einstimmig, bei Stimmenthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder.

5. Neuwahlen des Ausschusses und des Vorstands

Der 1. Vorsitzende Dr. Stephan erläuterte, dass nach Paragraph 8 der Vereinssatzung der Ausschuss des Historischen Vereins von Oberbayern, der „aus mindestens zwölf, höchstens vierundzwanzig Mitgliedern“ besteht, von der Mitgliederversammlung auf vier Jahre gewählt wird. Die letzte Ausschusswahl fand am 14. November 2018 statt, satzungsgemäß sind daher in diesem Jahr wieder Neuwahlen durchzuführen.

Im Ausschuss stehen einige personelle Veränderungen an, da einige Persönlichkeiten nicht mehr zur Verfügung stehen, um ihre Sitze für die Nachfolgerinnen oder Nachfolger in ihren Ämtern frei zu machen:

- Dr. Monika Kania-Schütz, die bisherige Direktorin des Freilichtmuseums Glentleiten, wurde Ende Juli 2022 in den Ruhestand versetzt. Ihre Nachfolgerin Dr. Julia Schulte to Bühne hat erst am 1. Oktober 2022 ihr neues Amt angetreten.
- Dr. Margit Ksoll-Marcon, die bisherige Generaldirektorin der Staatlichen Archive Bayerns, ist im Sommer

in den Ruhestand getreten und wurde auf der letzten Ausschuss-Sitzung im Juli mit Dank verabschiedet.

- Dr. Wolfgang Pledl, bisheriger Geschäftsführer des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege, ist ebenfalls bereits letztes Jahr in Ruhestand gegangen.

- Sparkassendirektor a.D. Hans-Peter Maier möchte mit 80 Jahren etwas ruhiger treten. Herr Dr. Stephan äußerte dafür sein Verständnis und dankte Herrn Maier für seine langjährige Arbeit für den Verein.

Eigentlich wollte auch Regierungspräsident a.D. Werner-Hans Böhm, der treu die Tradition die Präsenz der oberbayerischen Regierungspräsidenten im Verein aufrechterhält, nicht mehr kandidieren. Aber nachdem der Versuch gescheitert ist, den neuen Regierungspräsidenten von Oberbayern, Dr. Konrad Schober, für den Vereins-Ausschuss zu gewinnen, hat Herr Böhm zugesagt, unter diesen Umständen für weitere vier Jahre zur Verfügung zu stehen.

Der 1. Vorsitzende erinnerte an dieser Stelle noch einmal an das Ausschuss-Mitglied Dr. Stephan Kellner, der am 14. Oktober 2020 gestorben ist. Er war Leiter des Referats „Bavarica“ an der Bayerischen Staatsbibliothek und seit 2014 Mitglied im Ausschuss. Im 144. Band des Oberbayerischen Archivs von 2020 wurde er bereits mit einem Nachruf gewürdigt.

Neu für den Ausschuss kandidieren die folgenden Personen:

- Dr. Karin Althaus, Kuratorin an der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, mit der die enge Kooperation des Museums und des Historischen Vereins bei der Verantwortung für den Nachlass Johann Georg von Dillis unterstrichen werden soll, den das Lenbachhaus aus dem Vereinsbesitz als Dauerleihgabe übernommen hat und betreut.

- Dr. Daniel Baumann M.A., stellvertretender Leiter des Stadtarchivs München, der für die personelle Kontinuität der Zusammenarbeit zwischen Stadtarchiv und dem Historischen Verein steht.

- Dr. Frauke von der Haar, Leiterin des Münchner Stadtmuseums, das einen großen Teil der gegenständlichen Sammlungen des Historischen Vereins als Dauerleihgabe besitzt.

- Evelin Köstler, stellvertretende Direktorin der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufen an der Salzach. Die Diplombiologin ist bei der Akademie auch für die Naturschutzgeschichte zuständig, wodurch sich der Verein einen verstärkten Input bei diesem Thema erhoffen kann.

- Dr. Rudolf Neumaier, Nachfolger von Dr. Wolfgang Pledl als Geschäftsführer des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege.

Der Vorstand des Historischen Vereins schlägt daher für die heute anstehende Wahl zum Ausschuss des Historischen Vereins die folgenden Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge vor:

Dr. Christoph Bachmann M.A.

Dr. Daniel Baumann M.A.

Werner-Hans Böhm

Prof. Dr. Rupert Gebhard

Dr. Karl-Ulrich Gelberg
Dr. Norbert Göttler
Dr. Roland Götz
Dr. Frauke von der Haar
Dr. Manfred Peter Heimers M.A.
Prof. Dr. Hans-Georg Hermann
Prof. Dr. Stephan Hoppe
Dr. Brigitte Huber
Evelin Köstler
Dr. Eva Moser
Dr. Rudolf Neumaier
Prof. Dipl.-Ing. Mathias Pfeil
Dr. Ansgar Reiß
Prof. Dr. Hermann Rumschöttel
Dr. Michael Stephan
Prof. Dr. Raimund Wünsche.

Auf die Frage des 1. Vorsitzenden nach weiteren Wahlvorschlägen erfolgten keine weiteren Nennungen, so dass die vorgeschlagene Liste des Vereinsausschusses unverändert zur Abstimmung gestellt werden konnte. Eine geheime Abstimmung wurde nicht gewünscht. Die Wahl erfolgte einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen.

Herr Dr. Stephan erklärte abschließend, dass es in § 9 der Satzung heißt: „Der Vorstand wird vom Ausschuss auf vier Jahre gewählt“. Diese Wahl wird in der konstituierenden Ausschuss-Sitzung am 27. Januar 2023 erfolgen.

Eigentlich wollte Herr Dr. Stephan das Amt des 1. Vorsitzenden – ganz traditionell wie seine Vorgänger – an die Nachfolge in der Leitung des Stadtarchivs München übergeben. Die Stelle wurde aber seit seiner zum 1. Mai 2020 erfolgten Ruhestandsversetzung erst dieses Jahr im Februar mit Dr. Manfred Peter Heimers, dem Schriftführer im Verein, wieder regulär besetzt, der seinerseits nächstes Jahr im April auch in den Ruhestand gehen wird. Die Amtsleitungsstelle ist daher zur Zeit neu ausgeschrieben. Deshalb hat sich Dr. Stephan zu einer erneuten Kandidatur bereit erklärt.

Die beiden Stellvertreter im Amt des Vorsitzenden, Prof. Dr. Rupert Gebhard und Dr. Christoph Bachmann, sind ebenfalls zu einer weiteren Kandidatur bereit.

Dr. Manfred Peter Heimers stellt sich trotz seiner bevorstehenden Pensionierung im nächsten Jahr für das Amt des Schriftführers, besserer Ausdruck wäre „Geschäftsführer“, weiterhin zur Verfügung.

Dr. Brigitte Huber, die Schriftleiterin, besserer Ausdruck wäre hier „Hauptredakteurin“ des Oberbayerischen Archivs, wird zum 1. Dezember in den Ruhestand versetzt. Sie hat bisher ihre Vereinsaufgaben im Rahmen

ihrer Dienstaufgaben mit erledigt, hat sich aber bereit erklärt, die Redaktion des „Oberbayerischen Archivs“ weiter ehrenamtlich fortzuführen.

An der Stelle des ausscheidenden Schatzmeisters Hans-Peter Maier ist Dr. Daniel Baumann M.A. zur Übernahme dieses Amtes bereit.

Für den neu zu wählenden Vorstand kandidieren damit:

- 1. Vorsitzender: Dr. Michael Stephan
- 2. Vorsitzender: Prof. Dr. Rupert Gebhard
- 3. Vorsitzender: Dr. Christoph Bachmann M.A.
- Schriftführer: Dr. Manfred Peter Heimers M.A.
- Schriftleiterin: Dr. Brigitte Huber
- Schatzmeister: Dr. Daniel Baumann M.A.

6. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

München, 22.11.2022

gez.

Dr. Michael Stephan

1. Vorsitzender

gez.

Dr. Manfred Peter Heimers

Schriftführer